

Fassadenverkleidungen

416

Stand: 09/2020

Beschreibung

Als Fassadenverkleidungen wurden zahlreiche verschiedene Baustoffe eingesetzt. Problematisch im Hinblick auf den Rückbau beziehungsweise die Sanierung von Gebäuden und die Materialentsorgung sind vor allem Verkleidungen aus [Asbestzement](#)-Produkten und [Holz](#).

Asbestzement-Fassadenplatten, Asbestzement-Schindeln

Im Gegensatz zu [Dachwellplatten](#), die oft unbeschichtet sind, handelt es sich bei AZ- Fassadenplatten überwiegend um dampfgehärtete oder beschichtete Produkte. Die Oberfläche ist daher in der Regel sehr glatt und widerstandsfähig. Bei den auch farbig beschichteten Produkten, deren Oberfläche meist zusätzlich mit Acrylharzen behandelt wurde, sind geringe Verwitterungserscheinungen zu beobachten. Die als "Kunstschiefer" bekannten schwarzen AZ-Platten sind jedoch meist älterer Bauart und können im Einzelfall deutliche Korrosionseigenschaften aufweisen.

Die Demontage von beschichteten AZ-Produkten darf in trockenem Zustand erfolgen, sofern die Beschichtung nicht großflächig abgewittert ist.



Abb. 1: Fassade aus Asbestzement

Holz

Das im Außenbereich als Fassadenverkleidung eingesetzte Holz ist in der Regel mit [Holzschutzmitteln](#) behandelt (Carbolineum, PCP, Lindan, Chrom- und Bor-Salze), so dass generell von schädlichen Verunreinigungen auszugehen ist.



Abb. 2: Holz im Außenbereich mit abgewitterter Holzschutzfarbe

Zur Entscheidung, ob Hölzer mit oder ohne schädliche Verunreinigungen vorliegen, ist vor allem das Vorhandensein halogenorganischer Verbindungen abzuklären.

Zweischaliges Mauerwerk, vorgehängte Fassaden

Im Zusammenhang mit dem Rückbau von Gebäuden finden sich im zweischaligen Mauerwerk und hinter vorgehängten Fassaden häufig [Dämmstoffe](#) zur Wärmedämmung. Am weitesten verbreitet sind dabei [künstliche Mineralfasern](#) (KMF), die beim Ausbau große Mengen an Faserstaub abgeben können.

Vollwärmeschutz (Wärmedämm-Verbundsysteme)

Beim Vollwärmeschutz handelt es sich um eine moderne Bauweise, bei dem die Außenwände eines Gebäudes komplett mit einem wärmenden "Mantel" umkleidet werden. Als [Dämmstoff](#) kommt in den sogenannten Wärmedämm-Verbundsystemen überwiegend Polystyrol (siehe auch [Dämmstoffe](#)) zum Einsatz. Mineralische und biologische [Dämmstoffe](#) bilden die Ausnahme. Der Vollwärmeschutz ist mit dem Mauerwerk fest verbunden, was im Falle eines Gebäuderückbaus die notwendige Trennung in mineralisches Mauerwerk und Polystyrol mit anhaftendem [Putz](#) erschwert.

Bei [Klebstoffen](#), [Putzen](#) und [Anstrichstoffen](#) auf beziehungsweise unter Wärmeverbundsystemen muss mit [Asbestanwendungen](#) gerechnet werden.



Abb. 3: Vollwärmeschutz einer Hausfassade

Probenahme

Verkleidungen aller Art sind stets zur Überprüfung zu öffnen beziehungsweise zu entfernen.

Ergeben sich Hinweise auf ein zweischaliges Mauerwerk oder eine vorgehängte Fassade so sind bei der Erkundung der Bausubstanz die Außenmauern nach Möglichkeit komplett zu durchbohren ([Kernbohrung](#)).

Beprobung der Verkleidungsmaterialien durch [Abtrennen](#).

Beprobung von [Holz](#)

Beprobung von [Dämmstoffen](#)

Besonders beim Verdacht auf [Asbest](#) ist die Staubfreisetzung zu unterbinden.

Entsorgung

Die Entsorgung erfolgt getrennt nach den Sorten.

Siehe [Dachwellplatten](#) für [Asbest](#)-haltige Fassadenplatten

Siehe [Holz](#)

Siehe [Dämmstoffe](#)

Hinweis Überlassungspflichten:

Gefährliche Abfälle, die [Asbest](#) oder künstliche Mineralfasern ([KMF](#)) enthalten, sind in der Regel zu beseitigen und somit in Bayern gemäß Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetz (BayAbfG) in Verbindung mit der Verordnung über den Abfallwirtschaftsplan Bayern (AbfPV) der für den Erzeuger zuständigen entsorgungspflichtigen Körperschaft zu überlassen. In der Regel sind die Gebietskörperschaften entsorgungspflichtig. In der Regel sind die Gebietskörperschaften entsorgungspflichtig.